StadtLabor
Stadt-/ Regional-/ Verkehrsplanung

Fritjof Mothes
Tim Tröger

Hinrichsenstr. 3
04105 Leipzig

Tel.: 0341 / 21 11 800
Fax: 0341 / 21 11 881
www.stadtlabor.de
kontakt@stadtlabor.de

Protokoll

Gespräch Akteure zur Parkkampagne „Unser Park" Clara-Zetkin-Park/ Johannapark
02.02.2017 17.00 Uhr- 19.00 Uhr

Ort:	Neues Rathaus, Unteres Turmzimmer
Teilnehmer:	siehe Teilnehmerliste
Protokoll:	Lukas Weyh, StadtLabor
Verteiler:	siehe Teilnehmer

1. Einleitung

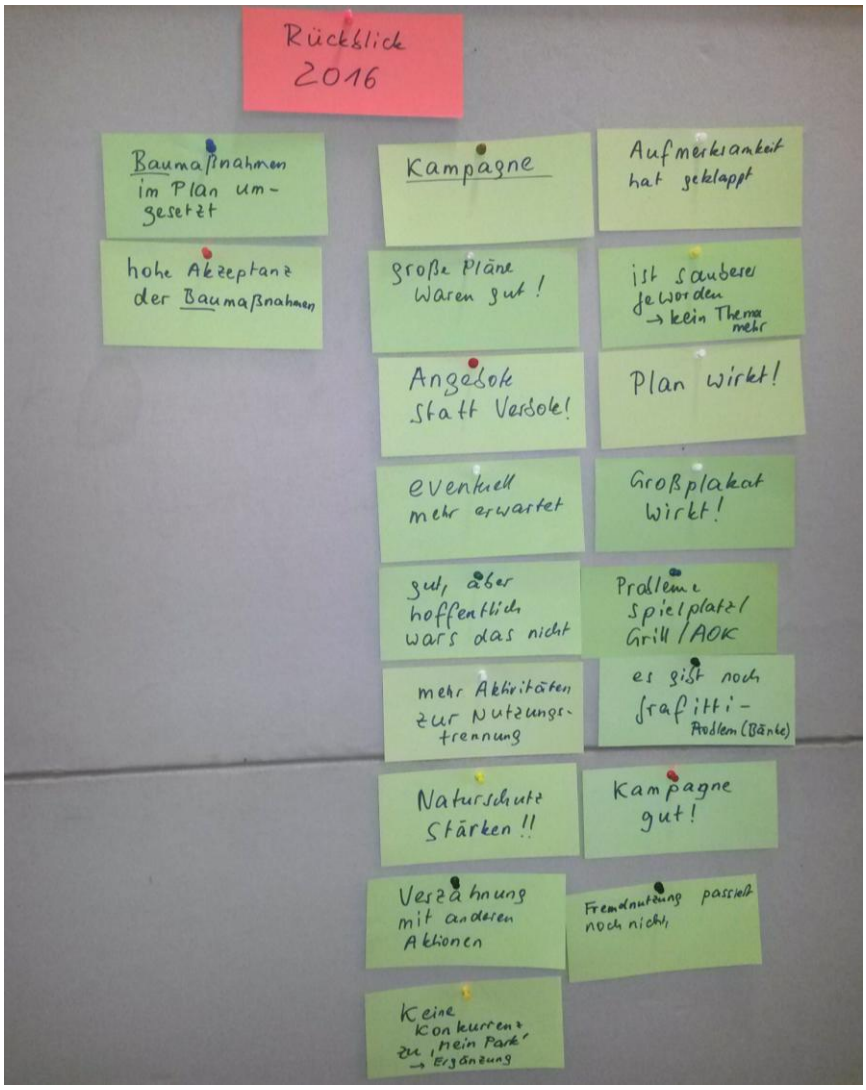
Begrüßung durch Rüdiger Dittmar, Amtsleiter Stadtgrün und Gewässer:
Das Entwicklungskonzept „Clara-Zetkin-Park" wurde Ende 2016 fertiggestellt und kommt zum Saisonstart in den Stadtrat. Die heutige Veranstaltung ist wichtig, um Aktionen für 2017 gemeinsam zu gestalten. Mit allen Akteuren entscheiden, was umgesetzt wird.

Einführung zur Veranstaltung
Fritjof Mothes, Moderator des Beteiligungsprozesses vom Büro StadtLabor, leitet die Veranstaltung ein und benennt die Ziele der Runde.
Ziel ist, die Kampagne „Unser Park" noch mehr zum Leben bringen. Der erste Teil der Veranstaltung ist ein Rückblick in 2016. Wie wurde der Kampagnenstart angenommen? Im zweiten Teil soll es um den Ausblick 2017 gehen.

2. Rückblick 2016

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde gibt Herr Dittmar einen Rückblick zu den Bauprojekten. **Alle vorgesehenen Maßnahmen für 2016 wurden geschafft**. Die Sanierungen der Inselteichterrasse sowie des Spielplatzes an der Max-Reger-Allee wurde abgeschlossen. Die Maßnahmen wurden im zeitlichen und finanziellen Rahmen geschafft.
Die **Öffentlichkeit hat dies gut angenommen**, auch aufgrund kluger Entscheidungen, Alternativrouten zuzulassen.

Außerdem freut sich die Bevölkerung, dass der Park nicht „verlumpert“, so Herr Schlegel.
Weiter wurde die im Rahmen des Prozesses entwickelten **Goldenen Regeln** und auf Englisch und Deutsch publiziert. Der Lageplan wurde an 3 Stellen aufgestellt und Mülleimer bereitgestellt (3 mit Branding). Im Juni 2016 gab eine Präsenz auf der Ökofete und die Plakatkampagne wurde gestartet.
Her Müller hebt hervor, dass sich die Leute für die Pläne interessieren und Interessierte davor standen. Herr Dittmar findet, dass es **gelungen** ist, **Aufmerksamkeit zu erzeugen.** Die Plakate haben auch im Amt positive Resonanz ausgelöst.
Frau Heymann gibt den Eindruck ihrer Fraktion wieder, wonach es sauberer geworden ist. In einer kleinen spontanen Abstimmung ist die überwiegende Meinung, dass es etwa gleich geblieben ist. Auf jeden Fall ist es nicht schlechter geworden und das Thema Sauberkeit ist nicht mehr so präsent, was ein gutes Zeichen ist.
Der Tenor der Bürger, sowie der Akteure des Beteiligungsverfahrens ist das ein guter Start gemacht worden ist, aber eine **Verstetigung der Kampagne wichtig** ist.



3. Ausblick 2017

Interaktive Karte
Mit der bevorstehenden Updatephase von leipzig.de soll der Online-Themenstadtplan um das Pilotprojekt „Clara-Zetkin-Park/Johannapark" erweitert werden. **Alle Informationen des Flyers sollen dann auch online abrufbar sein**. Hauptschwerpunkt des Updates ist die bessere Nutzung der Seite mit Smartphones und Tablets.

Die Agentur Ungestalt stellt mit einer Präsentation die weiteren Schwerpunkte dar. Diese sind der Frühlingsauftakt, Fairnesszone und Stelen.

Frühlingsauftakt/ Frühjahrsputz
Nach Vorbild aus Barcelona könnte ein kleines Frühlingsfest inszeniert werden. Die **Hauptkomponenten des Fests** wären **Pflanzen und Putzen**. Zusätzlich könnte der **Ökolöwe eine Expeditionen** durch den Park anbieten, um die Akzeptanz zu fördern.
Weiterhin könnten Musikstudenten für Musik sorgen und kleinere Essenstände aufgebaut werden.
Um eine **hohe mediale Aufmerksamkeit** zu erreichen, würde sich der **Leipziger Frühjahrsputz (18.März)** anbieten oder es muss ein anderer Tag besonders vorbereitet werden.
Die gemeinsame Aktion muss koordiniert werden, wofür sich die Agentur Ungestalt anbietet.

Fairnesszone
Zur Weiterführung der Kampagne „Fair und achtsam sein" sollen die **Anton-Bruckner-Allee und ggf. die Max-Reger-Allee als Fairnesszone** markiert werden.
Sprüche am Eingang sollen auf das Miteinander hinweisen und grüne Streifen die Fairnesszone markieren.
Weiterhin könnten **Symbole besondere Orte markieren** (Kaffee, WC, Bühne auf Sachsenbrücke, Kinderangeln) und Navigationssymbole auf ältere Menschen, Mütter mit Kindern und Behinderte hinweisen.
Die Agentur Ungestalt schlägt vor, mit Schablonen zu arbeiten, da dies schnell geht und kostengünstig ist. Weiterhin könnte die erfolgreiche Plakatkampagne mit dem Thema „Fairnesszone" weitergeführt werden.
Herr Rickmeyer möchte die Markierungen **professioneller aufbringen**, sprayen ist zu sehr „Guerilla"**.** Weiterhin sieht er Schriftzüge und Farbe als schwierig an, aber die Größe sei wichtig. Das Wiener Vorbild der Fairnesszone sollte beachtet werden, es bestehen auch persönliche Kontakte. Die Hotspots sollten markiert sein.
Herr Lanzendorf findet die Darstellung von Ungestalt sehr gut, weil es auf alle Wege strahlt und die Markierung Aufschluss gibt.
Herr Mothes fasst zusammen, dass die Richtung stimmt und die Fairnesszone aussagt: „Ihr dürft alle überall, aber achtet aufeinander"
Es sollte **dieses Jahr umgesetzt werden,** so Herr Dittmar.
VTA und ASG stimmen das weitere Vorgehen ab.

Stelen/Plakate
Die **Stelen** sollen die **Historie des Parks dauerhaft erläutern**. Dies ist für Herbst geplant.
Herr Biehl gibt zu verstehen, dass eine Umsetzung zusätzlicher Stelen dieses Jahr nicht umzusetzen sei, deswegen sollen die Pläne, die sich bewährt haben, nochmal als Großplakate an den Ein- und Ausgängen angebracht werden.
Sobald die Stelen installiert sind, könnten wichtige historische Ereignisse des Parks inszeniert werden. (mit Ausstellungen, Live-Musik etc.).

Baustellen/Verkleidung der Bäume
Die **Baustellen und Holz- Verkleidung der Bäume sollen künstlerisch gestaltet werden**. Ungestalt möchte dafür einen Künstler engagieren. Frau Heymann findet es besser, die Flächen mit Jugendlichen unter dem Motto „Achtsamkeit" zu gestalten (bei eigenem Graffiti wird ihm von den Personen mehr Bedeutung zukommen → weniger Vandalismus). Unabhängig davon sollte mehr auf die Kunst im Park aufmerksam gemacht werden.

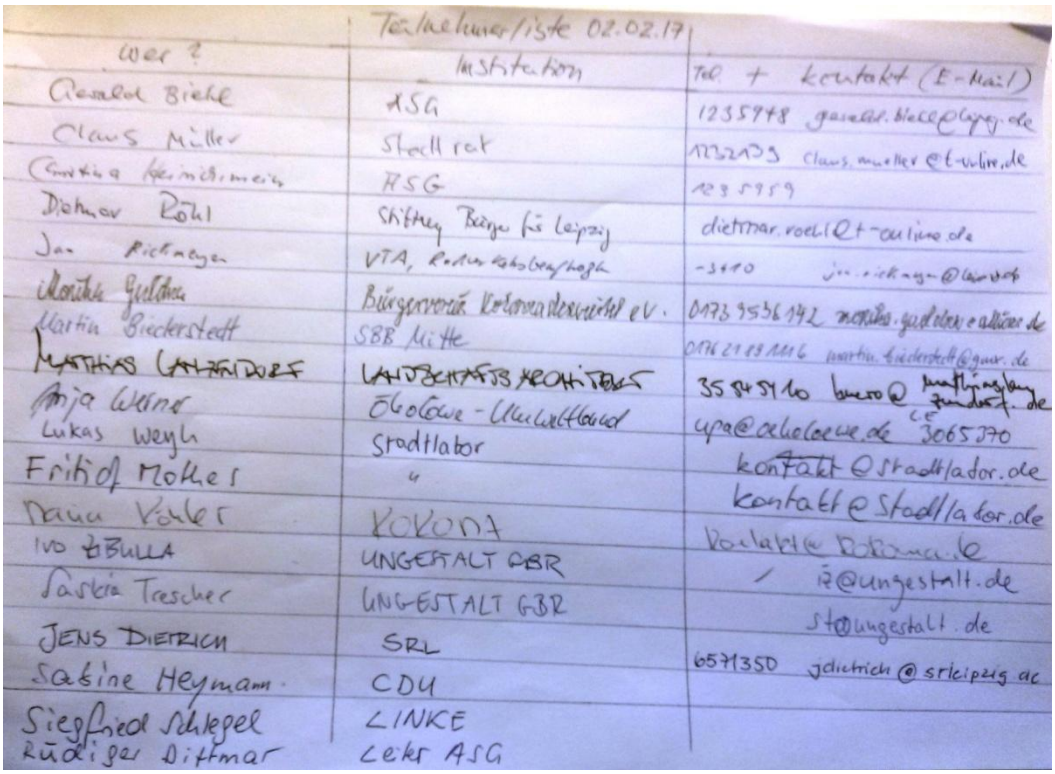
Weitere Themen:

Mülleimer
Im Park sollen **13 weitere gebrandete Mülleimer** saisonal aufgestellt werden. Wichtig ist hierbei, **nicht alle Fotoblickachsen vollzustellen**. Es muss drauf geachtet werden, nicht nur an den Ein- und Ausgängen große Mülleimer anzubringen. Die kleinen Mülleimer im Park sind sonst überfüllt und die an den Ein- und Ausgängen leer.

Nutzungskonzept/ Pflegekonzept
Das Nutzungskonzept mit der Nutzungstrennung ist die Grundlage für den Plan. Das Nutzungskonzept enthält eine Skizze des Pflegekonzepts. Es soll aber ein **Pflegekonzept ausgearbeitet werden**, das den Umgang mit den einzelnen Nutzungskonzepten beschreibt, Arten berücksichtigt („Flussufer anders als Wiese") und beschreibt wie mit den verschiedenen Gehölzen umgegangen wird. Besonderes Augenmerk soll dabei auch auf den Schutz der Natur gelegt werden.
Dieses könnte auch **Grundlage für andere Parks** werden.

4. Wie geht es weiter?

Herr Dittmar dankt den Anwesenden. Das Amt wird in Abstimmung mit den Kollegen und der Agentur die Themen weiterbetreiben und informieren. Gemeinsam kann mit den geplanten drei Schwerpunkten eine gute Wahrnehmung für eine qualitativ hochwertige Grünanlagen erzeugt werden. Dies sei aber - das ganze Jahr über – eine gemeinsame, harte Arbeit, so Herr Dittmar.



Teilnehmerliste 02.02.17

wer?	Institution	Tel + Kontakt (E-Mail)
Gerald Biehl	ASG	1235948 gerald.biehl@leipzig.de
Claus Müller	Stadtrat	1732133 claus.muller@t-online.de
Cornelia Heinichmeier	ASG	123 5959
Dietmar Röhl	Stiftung Bürger für Leipzig	dietmar.roehl@t-online.de
Jan Rietmeyer	VTA, Radverkehrsbeauftragter	-3440 jan.rietmeyer@leipzig.de
Monika Geißler	Bürgerverein Kolonnadenviertel e.V.	0173 9536142 monika.geissler@allianz.de
Martin Bieckerstedt	SBB Mitte	0176 21 88 1116 martin.bieckerstedt@gmx.de
MATTHIAS LANGENDORF	LANDSCHAFTSARCHITEKT	35 84 91 10 langendorf@matthias-langendorf-landschaftsarchitekt.de
Anja Weiner	Ökolöwe - Umweltbund	upa@oekoloewe.de 3065370
Lukas Weyh	Stadtlabor	kontakt@stadtlabor.de
Fritjof Mokes	"	kontakt@stadtlabor.de
Daniel Vorker	KOKONA	[illegible]
Ivo BIBULLA	UNGESTALT GBR	[illegible]
Saskia Trescher	UNGESTALT GBR	[illegible]@ungestalt.de
JENS DIETRICH	SRL	st@ungestalt.de
Sabine Heymann	CDU	6571350 jdietrich@srl-leipzig.de
Siegfried Schlegel	LINKE	
Rüdiger Dittmar	Leiter ASG	